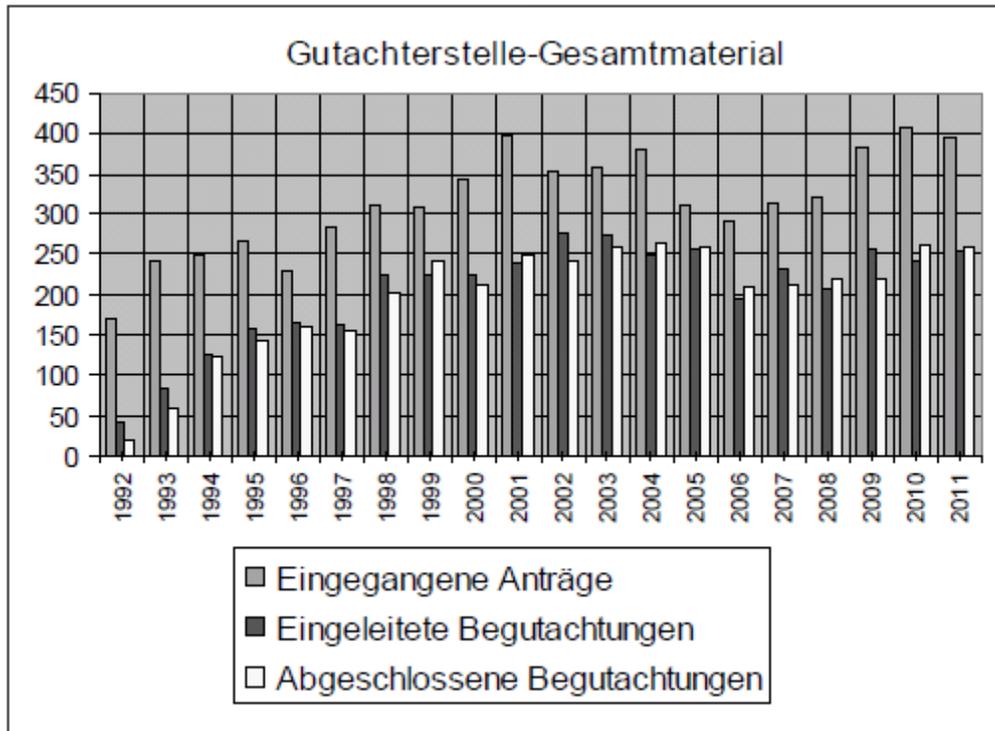
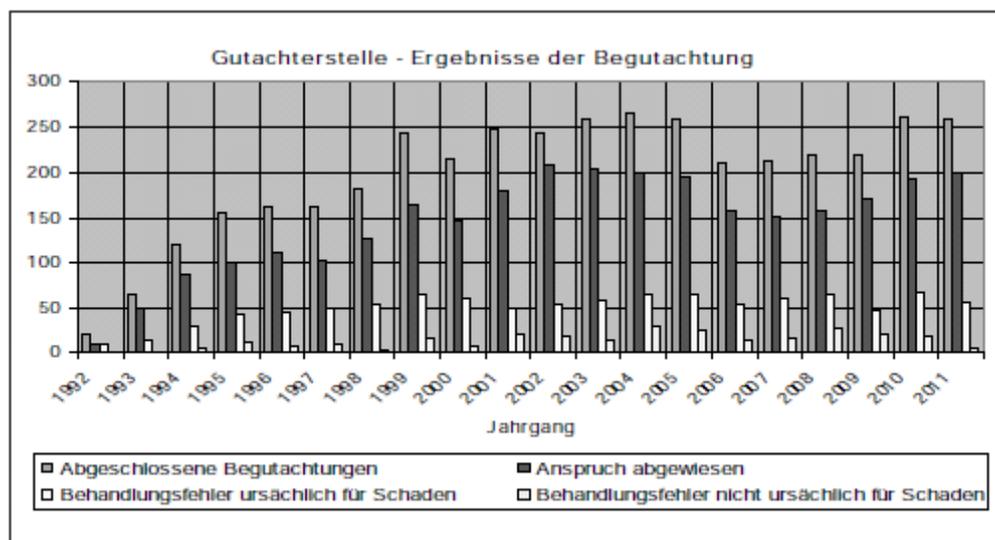


Tätigkeitsbericht 2011

Wie die Vorjahre, so war auch das Jahr 2011 ein arbeitsreiches Jahr für die Gutachterstelle, wobei sich inhaltlich kaum Veränderungen im Arbeitsspektrum ergeben haben. Die Zahl der eingegangenen Anträge lag knapp unter der des Vorjahres; die Zahl der eingeleiteten und abgeschlossenen Begutachtungsverfahren lag geringfügig höher als im Jahre 2010. Die nachfolgende Grafik zeigt diese Daten in der bereits bekannten Form.



Die Zahl der durch die Gutachterstelle bestätigten Fehlbehandlungen mit Schadensfolge lag im vergangenen Jahr – bezogen auf die abgeschlossenen Begutachtungsverfahren – etwas niedriger als in den Vorjahren. Wir halten dies jedoch eher für einen zufälligen Effekt.



Wie in jedem Jahr gehen auch die Ergebnisse unserer Arbeit des Jahres 2011 in die Jahresstatistik der Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen der Bundesärztekammer ein, die im Mai 2012 veröffentlicht wird. Das Klima in dem naturgemäß kontrovers gesehenen Bereich der Behandlungsfehlervorwürfe ist rauer geworden. Antragsteller erwarten überwiegend eine Bestätigung ihrer Ansprüche, nicht unbedingt eine sachverständige Aufarbeitung des Behandlungsverlaufes. Auch Antragsgegner, also Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte, sind bei Bestätigung eines Behandlungsfehlers durch die Gutachterstelle nicht in jedem Fall einsichtig. Die jeweils beteiligten Haftpflichtversicherer lassen neben der Verpflichtung zur Bearbeitung erhobener Behandlungsfehlervorwürfe zunehmend andere Aspekte in die Bearbeitung einfließen. Unser Dank und Hochachtung gelten insbesondere den Gutachtern, die neben ihrer klinischen Tätigkeit wiederum mit hoher Sachkenntnis und großem Aufwand die sachverständige Bewertung unserer Vorgänge übernommen haben. Der Gutachterstamm ist zunehmend ausgebaut worden; dabei werden die Grenzen Sachsens immer häufiger überschritten. Naturgemäß ist in nahezu allen Vorgängen eine Argumentation pro und contra möglich, und es bedarf neben der Kenntnis der Behandlungsprinzipien des Fachgebietes und großer klinischer Erfahrung auch häufig genug eines guten Maßes „Fingerspitzengefühls“, um zu einer ausgewogenen Bewertung zu kommen. Die unkritische Nutzung der Leitlinien als Bewertungsraster verkürzt die Realität am Krankenbett häufig auf ein nicht akzeptables Maß.

Mit der Wahl der Kammerversammlung für die Wahlperiode 2011/2015 ist auch der Sachverständigenrat der Gutachterstelle neu berufen worden. Dozent Dr. Frank Czornack (Unfallchirurgie), Prof. Dr. Volker Dürschmidt (Orthopädie), Dr. Gerd Göbel (Frauenheilkunde), Dr. Holger Thomsen (Anästhesiologie u. Intensivtherapie) haben gemäß den Statuten des Sachverständigenrates, die eine Mitarbeit im Sachverständigenrat bis maximal fünf Jahre nach Ausscheiden aus dem aktiven ärztlichen Dienst vorsehen, beendet. Prof. Dr. Lutz Pillunat (Augenheilkunde) hat seine Mitarbeit im Sachverständigenrat beendet. Für diese hat der Vorstand Dr. Michael Amlang (Orthopädie, Traumatologie – Universitätsklinikum Dresden), Prof. Dr. Katrin Engelmann (Augenheilkunde – Klinikum Chemnitz), Prof. Dr. Maximilian Ragaller (Anästhesiologie und Intensivtherapie – Universitätsklinikum Dresden), PD Dr. Ralf Robel (Frauenheilkunde – HELIOS Klinik Borna) und Dr. Christine Seyfert (Orthopädie und Traumatologie – Bethanienkliniken Chemnitz) in das Gremium berufen.

Die personelle Besetzung der Gutachterstelle ist 2011 unverändert und stabil geblieben. Souverän übernehmen Dozent Dr. Volkmar Hempel und Dr. Uta Poppelbaum die Erarbeitung von Gutachtenaufträgen und durch Herrn Kirchmayer erfolgt die juristische Bewertung unserer Streitfälle.

Die beiden Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle bewältigten die zunehmend größer werdenden Aktenberge und versuchten in einer Vielzahl von Telefonaten, vermeintlich oder tatsächlich fehlbehandelte Patienten zu beruhigen und erläuterten wieder und wieder die Möglichkeiten und die Verfahrensweise der Gutachterstelle.

Dr. Rainer Kluge, Miltitz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2011“)

Jahresstatistik 2011

| 1. | Gesamtmaterial | Kumulativ 1992 – 2010 | 2010 | 2011 |
|-----------|---|----------------------------------|-------------|-------------|
| 1.1. | eingegangene Anträge | 5.923 | 405 | 396 |
| 1.2. | eingeleitete Begutachtungen | 3.852 | 243 | 253 |
| 1.3. | abgeschlossene Begutachtungen | 3.718 | 260 | 259 |
| 1.4. | am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren | | | 134 |

| 2. | Gliederung nach Einrichtungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten) | | | |
|-----------|--|-------|-----|-----|
| n | | 3.852 | 243 | 253 |
| 2.1. | Klinik | 2.618 | 133 | 140 |
| 2.2. | Klinikambulanz | 203 | 18 | 22 |
| 2.3. | Universitätsklinik (seit 2008) | 75 | 24 | 37 |
| 2.4. | Universitätsambulanz (seit 2008) | 12 | 6 | 3 |
| 2.5. | Praxis | 1.070 | 62 | 51 |

| 3. | Gliederung nach Entscheidungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen) | | | |
|-----------|---|-------|-------|-------|
| n | | 3.719 | 260 | 259 |
| 3.1. | Anspruch anerkannt: | 961 | 67 | 56 |
| 3.1.1. | Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung) | 942 | 64 | 53 |
| 3.1.2. | Anspruch anerkannt wegen unzureichender Aufklärung | 25 | 3 | 3 |
| 3.2. | Anspruch abgewiesen | 2.757 | 193 | 199 |
| 3.2.1. | kein Behandlungsfehler festgestellt | 2.501 | 174 | 195 |
| 3.2.2. | Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden | 256 | 19 | 4 |
| 3.3. | Anerkennungsquote (in Prozent) | 25,84 | 25,76 | 22,61 |

4. Gliederung nach Fachrichtungen

(Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)

| | | | |
|--|-------|-----|-----|
| n | 3.853 | 243 | 253 |
| Allgemeinmedizin | 199 | 17 | 9 |
| Anästhesiologie | 97 | 5 | 9 |
| Augenheilkunde | 92 | 7 | 8 |
| Chirurgie (gesamt) | 1.603 | 97 | 99 |
| Allgemeine Chirurgie | | 27 | 32 |
| Unfallchirurgie | | 59 | 54 |
| Gefäßchirurgie | | 2 | 3 |
| Herzchirurgie | | 3 | 2 |
| Kinderchirurgie | | 2 | 2 |
| Thoraxchirurgie | | 1 | 2 |
| Plastische Chirurgie | | 0 | 1 |
| Handchirurgie | | 3 | 3 |
| Gynäkologie / Geburtshilfe | 416 | 24 | 21 |
| Genetik | 1 | 0 | 0 |
| HNO | 104 | 2 | 8 |
| Haut- und Geschlechtskrankheiten | 39 | 2 | 1 |
| Innere Medizin | 377 | 29 | 36 |
| Kinderheilkunde | 53 | 1 | 4 |
| Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | 18 | 2 | 3 |
| Neurochirurgie | 58 | 3 | 4 |
| Neurologie/Psychiatrie | 97 | 12 | 9 |
| Nuklearmedizin | | | 1 |
| Orthopädie | 443 | 30 | 29 |
| Pathologie | 8 | 0 | 0 |
| Physikalische Medizin und Rehabilitation | 1 | 0 | 0 |
| Radiologie (Diagnostik und Therapie) | 34 | 4 | 5 |
| Transfusionsmedizin | 1 | 0 | 0 |
| Urologie | 105 | 8 | 7 |